

Projektbeschreibung (Stand: September 2020)

Die Buschlinik (Jahaly Health Centre)



Die Buschlinik im Dorf Jahaly („Jahaly Health Centre“ - auch bekannt als "Buschlinik Gambia" oder "Buschlinik Hattingen") versorgt ca. 30.000 bis 45.000 Patienten pro Jahr, ambulant und stationär, und gilt als eine der besten Einrichtungen des Landes. Seit 2009 ist die Buschlinik durch die gambische Regierung als „Modellklinik“ anerkannt.

Die Klinik, die 1991 eröffnet wurde, verfügt über mehrere Behandlungsräume, zwei Krankenstationen, eine Entbindungsstation, ein Labor, eine Apotheke sowie einen Krankenwagen für Transport und Verlegung von Patienten. Die integrierte Zahnklinik ist seit November 2019 geschlossen.

Eine 20KW-Solaranlage liefert rund um die Uhr Strom für Licht, elektrische Geräte und eine Wasserpumpe - außergewöhnlich für das ländliche Gambia. 2019 wurde die Buschlinik an das neu errichtete öffentliche Stromnetz angeschlossen.

Die Klinik wird regelmäßig instandgehalten und renoviert. Die Gebäude haben neue Dächer, Fliesen, Sanitärinstallationen sowie wartungsarme Türen und Fenster aus Aluminium. Fußböden und Wände der Räume sind gefliest. Die Patientenbetten sind gemauert und gefliest: das klingt merkwürdig, ist aber leicht zu reinigen und ermöglicht so größtmögliche Hygiene - eine der großen Herausforderungen im Gesundheitssystem Gambias.

Eine gambische examinierte Krankenpflegerin leitet die Klinik. Patienten bezahlen eine Behandlungsgebühr zwischen 0,30 Euro (Kinder unter 5 Jahre) und 0,60 Euro (Kinder ab 15 Jahre und Erwachsene), Medikamente sind kostenlos. Die Gehälter der Mitarbeiter sind höher als in vergleichbaren staatlichen Einrichtungen. Allen Mitarbeitern stellt die Projekthilfe auf dem Klinikgelände eine Wohnung, in der viele mit Ehepartnern und Kindern leben.

Health Center Buniadu



Seit 2017 verwaltet und betreibt Project Aid The Gambia das kleine Health Centre in Buniadu (North Bank). Die Mitarbeiter der Gesundheitsstation behandeln ca. 1.000 Patienten pro Monat. 2018 wurde ein modernes Personalwohnhaus für die zwei Krankenschwestern und Freiwillige aus Deutschland errichtet. Betrieb und Verwaltung des Health Center Buniadu wird von dem gemeinnützigen Verein "Riverboat Doctors International e.V." aus Ganderkesee/Niedersachsen finanziert.

Der Jahaly/Madina Kindergarten mit Vorschule



Der Jahaly/Madina Kindergarten mit Vorschule direkt neben der Buschlinik wurde am 19.09.2004 offiziell eröffnet. Projektpate in der Planungs- und Realisierungsphase war und ist auch noch heute der Journalist und TV-Moderator Markus Lanz. Bau und Betrieb der ersten drei Jahre wurden über den RTL Spendenmarathon finanziert.

Die Nachfrage nach den ursprünglich 240 Plätzen in Kindergarten und Vorschule ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, so dass seit 2014 mit der Einführung von Nachmittags-Unterricht bis zu 480 Kinder betreut werden können. Im Schuljahr 2019/2020 sind es 370 Kinder (2018/2019: 340, 2017/2018: 280, 2016/2017: 360, 2015/2016: 450, 2014/2015: 410 Kinder).

Das Angebot richtet sich an Vorschulkinder in Jahaly und dem Nachbardorf Madina. In drei Jahrgangsstufen lernen die Kinder zwischen vier und sieben Jahren u.a. Englisch, Lesen, Schreiben und Rechnen und werden so auf die Grundschule vorbereitet. Der Grundschul-Unterricht findet ausschließlich in Englisch statt - früher ein großes Problem für die Kinder, da zuhause in den Familien nur lokale Sprachen gesprochen werden. Keine Lerngruppe im Kindergarten hat mehr als 40 Kinder.

Im Kindergarten bekommen die Kinder außerdem ein kostenloses warmes Mittagessen. Zur Verfügung stehen sechs Klassenräume, ein Schulgarten und ein großer Spielplatz mit Spielgeräten sowie eine Bühne für Aufführungen; ergänzt durch eine Küche, ein Lager, drei Büros, zehn Toiletten und zehn Handwaschbecken. Auf die Erziehung zu Hygiene – z.B. Händewaschen vor und nach dem Essen – wird großen Wert gelegt.

Bei Leistungsvergleichen mit anderen Kindergärten auch in der gambischen Hauptstadt belegt der Jahaly/Madina Kindergarten regelmäßig vordere Plätze. Allen Lehrern und Erziehern des Kindergartens wird eine Wohnung auf dem Gelände der Buschlinik zur Verfügung gestellt.

Der Kindergarten Buniadu mit Vorschule



Seit 2017 verwaltet und betreibt Project Aid The Gambia den Kindergarten in Buniadu (North Bank), direkt neben dem Health Center. 2018 wurde der Kindergarten um einen Klassenraum erweitert, so dass jetzt bis zu 100 Kinder den Kindergarten besuchen können. Betrieb und Verwaltung des Kindergartens in Buniadu wird von dem gemeinnützigen Verein "Riverboat Doctors International e.V." aus Ganderkesee/Niedersachsen finanziert.

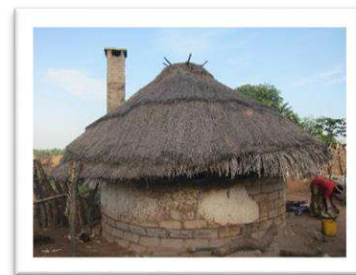
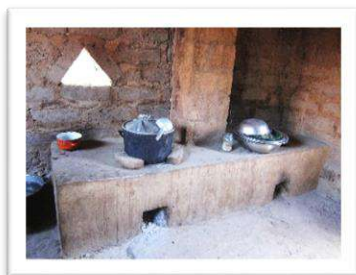
Die Gartenbauprojekte



Der Verein unterstützt vier Gartenbauprojekte in den Dörfern Jahaly und Madina mit dem Bau von Brunnen und Zäunen. Über eintausend Frauen bewirtschaften dort auf mehr als 10 Hektar ihre eigenen Gemüse-Beete. Auf ihren Parzellen bauen die Frauen grüne Tomaten, Zwiebeln, Paprika, Chili, Okra, Auberginen, verschiedene Salat- und Kohlsorten, Möhren, Süßkartoffeln und vieles mehr an. Die Produkte tragen zu einer gesunden Ernährung der Familien bei und ermöglichen ein kleines Zusatzeinkommen durch den Verkauf auf lokalen Märkten. Das eigene Einkommen, das die Frauen dadurch erzielen, bedeutet für sie auch ein Stück finanzielle Unabhängigkeit. Das Geld investieren die Frauen vor allem in Gesundheit und in die Bildung ihrer Kinder.

Seit 2004 stellt die Projekthilfe der Landbevölkerung einen Traktor mit Scheibenegge und Anhänger (Kipper) zur Verfügung. Der Traktor ist auf dem Gelände der Buschlinik stationiert und kann von der Landbevölkerung angemietet werden. Die Bauern bezahlen den Diesel für den Traktor und die Personalkosten für den Fahrer. Die Wartung des Traktors übernimmt die Projekthilfe.

Umweltfreundliche Herde



Seit 2010 hat die Projekthilfe umweltfreundliche Herde entwickelt, die nach und nach die traditionellen offenen Feuerstellen ersetzen. Die Herde sparen knappes und teures Feuerholz und reduzieren Augen- und Atemwegserkrankungen bei den Frauen sowie schwere Brandverletzungen von Kindern. Die Dorfbevölkerung beschafft den notwendigen Sand für den Bau der Herde und stellt Hilfsarbeiter. Der Bau eines Herdes inkl. Material und Lohnkosten für den Maurer der Projekthilfe kostet ca. 25 Euro. Die Frauen der Dörfer sind von den Herden sehr begeistert. Erstmals seit Existenz der Buschlinik musste die Klinik 2014 keine Brandverletzungen mehr behandeln, die sich früher vor allem kleine Kinder beim Spielen neben den offenen Feuerstellen zuzogen. Inzwischen sind in den Dörfern Jahaly und Madina 150 dieser Herde gebaut worden.

Moringa-Plantage



Seit 2013 entsteht auf einem Gelände hinter Buschklinik und Kindergarten eine Moringabaum-Plantage mit 10.000 Bäumen. Moringa Oleifera ist die nährstoffreichste Pflanze der Welt. Die Produktion und der Verkauf von „The Gambia Moringa“-Produkten (zurzeit Moringa-Öl und Moringa-Seife) in Europa schafft Arbeitsplätze in Jahaly und soll die Projekte langfristig auf eine nachhaltige finanzielle Basis stellen. Alle Erlöse aus dem Verkauf fließen direkt zurück in die Projekte. Im Dezember 2018 hat ein Buschfeuer ein Viertel der Plantage vernichtet.

Hilfe für schwer kranke und verletzte Kinder aus Gambia



Seit 2012 organisiert die Projekthilfe in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation „Friedensdorf International“ - oft - lebensrettende Operationen in Deutschland für schwer kranke und verletzte gambische. Wie alle Patienten im Friedensdorf kommen nur solche Kinder nach Deutschland, die so schwer erkrankt oder verletzt sind, dass man ihnen in der Heimat nicht helfen kann.

Die Kinder reisen ohne ihre Eltern zur Behandlung nach Deutschland. Die Projekthilfe berät und unterstützt die Eltern in Gambia bei den Vorbereitungen, hilft bei der Beschaffung von medizinischen Berichten, Pässen, Visa und Flugtickets. Auch während ihre Kinder zur Operation in Deutschland sind, ist die Projekthilfe Ansprechpartner für die Eltern. Kinder mit z.B. angeborenen Fehlbildungen, schweren Verbrennungen oder chronischen Entzündungen, die in Gambia nicht geheilt werden können, werden von Kliniken in ganz Deutschland zumeist kostenlos behandelt.

Bis zu ihrer vollständigen Genesung und Rückkehr nach Gambia leben die Kinder mit vielen anderen Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten im Friedensdorf in Oberhausen.

Bis Ende 2019 wurden insgesamt 70 Kinder zur medizinischen Behandlung nach Deutschland ausgeflogen.

Zusammenarbeit mit der gambischen Regierung - Ausblick



Seit Jahren gibt es seine Zusammenarbeit zwischen Projekthilfe und gambischer Regierung. Die Projekthilfe unterstützt die Arbeit von Gesundheitsministerium und Bildungsministerium – direkt oder über bzw. mit Hilfe von Partnern in Deutschland und Gambia. Regelmäßig verschifft die Projekthilfe Hilfscontainer nach Gambia mit medizinischem Equipment und/oder Medikamenten für das Gesundheitsministerium oder einzelne Krankenhäuser. Während der Corona-Pandemie 2020 hat die Projekthilfe in Gambia Mund-Nasen-Masken produzieren lassen und 23.000 Stück kostenlos an 51 staatliche Gesundheitseinrichtungen verteilt. Die staatliche Grundschule in Jahaly hat in den letzten Jahren hunderte Stühle und Tische für ihre Klassenräume erhalten.



2011/12 hat die Projekthilfe - unterstützt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - im Dorf Njaba Kunda (North Bank Region) nach dem Vorbild der Buschklinik eine neue Gesundheitsstation und Modellklinik (Njaba Kunda Health Centre) errichtet und an die gambische Regierung übergeben.

Im Januar 2019 haben Matthias Ketteler (Projekthilfe Gambia e.V.), Charles Mbye (Project Aid The Gambia) und das gambische Gesundheitsministerium eine Vereinbarung zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Gambia unterzeichnet. Die Projekthilfe wird Sponsoren zur



Renovierung und Instandhaltung einer großen Anzahl ländlicher Gesundheitsstationen suchen. Die Health Center sollen mit Solarenergie, fließendem Wasser, einem kleinen Labor sowie - sofern nicht vorhanden - mit Personalwohnhäusern ausgestattet werden. Die Projekthilfe wird versuchen, dringend benötigtes (gebrauchtes) medizinisches Equipment zu beschaffen, regelmäßig zu warten und technisches Bedienungspersonal zu trainieren. Außerdem ist eine App in Arbeit, die die Patientenverwaltung und die Medikamentenbeschaffung der Health Center vereinfachen soll.



Projekthilfe Gambia e.V.

Projekthilfe Gambia e.V. - Über Uns

Der gemeinnützige Verein Projekthilfe Gambia e.V. (Hattingen) unterstützt seit 1985 mehrere Projekte der Hilfe zur Selbsthilfe in Gambia/Westafrika.

Die Projekthilfe Gambia e.V., Hattingen, ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein und hat ca. 50 Mitglieder sowie ca. 300 Förderer und Paten. Der fünfköpfige Vorstand sowie alle aktiven Mitglieder in Deutschland arbeiten ehrenamtlich. Der Verwaltungs- und Werbeaufwand des Vereins liegt seit vielen Jahren bei ca. 1% - 2 % Prozent der Einnahmen (Spenden). Im Jahr 2019 waren es z.B. 0,98 %.

Die Arbeit vor Ort in Gambia wird von der Partnerorganisation „Project Aid The Gambia“ geleistet. Project Aid The Gambia beschäftigt ca. 70 Mitarbeiter unter der Leitung eines gambischen Projektkoordinators. Von einem Büro (Main Office) in der Küstenregion aus verwaltet und organisiert der Koordinator die Arbeit in den Projekten und kümmert sich um die Logistik für die Versorgung der beiden Gesundheitsstationen in Jahaly und Buniadu mit Medikamenten. Er kommuniziert täglich mit dem Vorstand von Projekthilfe in Deutschland und Project Aid in Gambia.

Die Projekthilfe berät die gambische Regierung in Fragen der ländlichen Gesundheitsversorgung.

Weitere Informationen:

Homepage: www.buschlinik.de/en
Facebook: www.facebook.com/BuschlinikGambia
YouTube: www.youtube.com/user/Buschlinik



Project Aid The Gambia
off Kotu Road, Manjai Kunda
P.O. Box 4540 Bakau, The Gambia
Email projectaid@work.gm

Projekthilfe Gambia e.V.
Byfanger Str. 23
D-45529 Hattingen, Germany
E-Mail: info@buschlinik.de